

## Kultur

## Neuer Beitrag zur Kunst Martin Kärchers und Film zum Thema Vertreibung im Virtuellen Stadtmuseum

Am 27. März 2001 wäre Alfred Kärcher, Gründer des in Winnenden ansässigen gleichnamigen Herstellers von Reinigungsgeräten und -systemen, 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass erschuf der Bildhauer Martin Kirstein ein Kunstwerk, das nun im Virtuellen Stadtmuseum vorgestellt wird. Seit heute freigeschaltet ist auch ein 2016 entstandener Film mit dem Titel „Vor 70 Jahren aus der Heimat vertrieben“. Produzenten waren Kurt Zauser und Diethard Fohr.

Eine Stele aus Granit beim Haupteingang der Firma Alfred Kärcher SE & Co. KG bildet die Fortsetzung des kürzlich begonnenen Projekts „Werke des Bildhauers Martin Kirstein in Winnenden“. Der Stein erinnert seit 2001 an den Unternehmer gleichen Namens und seine Verdienste. Zu dem Block führen Stufen hinauf. Laut Kirstein sollen sie „als Symbol für einen kontinuierlichen Aufstieg gesehen werden, gewissermaßen für das Wachstum der Firma“. Eine Bronzetafel oberhalb der Treppe würdigt Kärchers Erfindungen, seinen Pioniergeist, Weitblick und Mut. Darüber sind die drei Dreiecke abgebildet, die Teil des ersten Firmenlogos waren. In den Stein eingelassen ist zudem eine Büste von Alfred Kärcher. Die Ausstellung über die Stele befindet sich im Themenraum „Kulturelles Leben“ des Virtuellen Stadtmuseums



Dieser Gedenkstein für Alfred Kärcher stammt von Martin Kirstein, aufgenommen Anfang 2026. Foto: Diethard Fohr

unter „Kunst“.

Am 1. April besuchten zahlreiche Interessierte eine Filmvorführung der Initiative Stadtmuseum im Historischen Verein zum Thema Vertreibung im Albrecht-Bengel-Haus. Im Abspann des circa 100-minütigen Videos werden über 20 Personen als Mitwirkende genannt. Die frühere Stadtarchivarin Dr. Sabine Reustle geht auf die Rahmenbedingungen der Flüchtlingsaufnahme in Winnenden ein. Diethard Fohr interviewt betroffene Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Diese erzählen von ihren Heimatorten insbesondere im Sudetenland und in Ungarn, vom Ablauf der Ausweisung, von der Ankunft in Winnenden und Umgebung sowie ihren Erfahrungen als Neubürger. Auch die Wahrnehmung der Alteingesessenen kommt zur Sprache. Die Auswirkungen des starken Zuzugs auf die katholische Kirchengemeinde verdeutlicht Rupert Kern. Auf ihre Mittlerrolle als Vertriebene und als Caritas-Mitarbeiterin nimmt Ursula Kwopil Bezug.

Der Film kann künftig ebenfalls auf der Internetseite [www.virtuelles-stadtmuseum-winnenden.de](http://www.virtuelles-stadtmuseum-winnenden.de) angeschaut werden. Er ist eingebunden in die „Geschichte einer Fluchtkiste“ im Themenraum „Bevölkerung“. Direkt erreichbar sind die beiden neuen Beiträge über Zugangslinks auf der Startseite.



Offizielle Übergabe einer Fluchtkiste aus dem Besitz der Familie Scherbaum an das Stadtarchiv Winnenden am 24. Juli 2024. Foto: Annika Niedenhoff

## Stadtführungen für Kinder ab 6 Jahren



Foto: Stephan Haase

Wir bieten ein tolles Angebot für alle jungen Winnenderinnen und Winnender im Alter von 6 bis 10 Jahren an.

Auf einem Rundgang durch die Stadt erfahrt ihr wissenswertes spielerisch über eure Heimatstadt Winnenden. Denn auch schon vor 100 Jahren sind Kinder übers Winnender Straßenpflaster geflitzt. Doch was ist übrig von ihrer mittelalterlichen Stadt? Wo sind sie in die Schule gegangen? Wo haben sie ihre Schuhe gekauft und gab es schon eine Feuerwehr? Was ist heute alles anders und worüber würden sie wohl am meisten staunen - über ein Schloss ohne König oder über eine geheimnisvolle Zeichensprache, die hier heute viele Menschen sprechen?

Mit phantasievoll entwickelten und unterhaltsamen Interaktionen macht Annet-

te Hårdter die Unterschiede der Lebensumstände von damals und heute erfahrbar, lässt in alten Gassen frühere Zeiten lebendig werden. Spielerisch wird durch die Geschichte und Entwicklung der Stadt geführt.

Anmeldungen für die Kinderführung am Samstag, 18.04.2026, um 14.00 Uhr sind ab sofort unter [www.winnenden-entdecken.de](http://www.winnenden-entdecken.de) möglich. Die Kosten liegen bei 5,00 € pro Kind. Die Führung dauert 1,5 Stunden. Treffpunkt und Endpunkt ist der historische Marktplatz.

Weitere Informationen zu den städtischen Veranstaltungen erhalten Sie über den Blickpunkt und unsere „Kultur & Tourismus“-Webseite: [www.winnenden-entdecken.de](http://www.winnenden-entdecken.de)



### Städtisches BlasOrchester Winnenden

[www.sbo-win.de](http://www.sbo-win.de),

Kontakt Musikalischer Leiter:

Thomas Kratzer ([thomas.kratzer@sjmks.de](mailto:thomas.kratzer@sjmks.de))



SCAN ME

Das SBOW ist ein Orchester der Musik- und Kunstschule, der Stadtkapelle Winnenden e. V. und der Stadt Winnenden. Es musiziert aktuelle Musik für Blasorchester. Darunter sind bekannte Arrangements von Filmmusik oder Originalkompositionen für Blasorchester. Das Orchester umrahmt musikalisch viele Veranstaltungen der Stadt Winnenden.

Wir freuen uns über weitere Musikerinnen und Musiker an den Blasinstrumenten und dem Schlagzeug/E-Bass/Klavier. Auch Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen und können in Zusammenarbeit mit der Musikschule Winnenden ihre Kenntnisse auffrischen.

Das SBOW probt jeden Donnerstag während der Schulzeit von 19.30 - 21.30 Uhr in der Hermann-Schwab-Halle in Winnenden.

Aktuelles:

- 25.04.2026 – Konzert in der Hermann-Schwab-Halle

### Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss ist im Normalfall freitags, 12.00 Uhr! Änderungen werden rechtzeitig im Blickpunkt Winnenden bekanntgegeben.